

aloe Peißenbg WM.– Bauernregel: *°der Doa macht s Korn kloa* ebd.– **1aß** Ackerhohlzahn (Galeopsis ladanum), *°OB* vereinz.: *°da Dau* O'haching M.– **1b** Taubnessel (Lamium): „*der Dau(n)*“ Leizachtal 56.

2 Kreuzblütler.– **2a** Ackersenf (Sinapis arvensis), *°OB* vereinz.: *Dau* Niklasrth MB.– **2b** Hederich (Raphanus raphanistrum): *°Doa* Bayer-soien SOG.

3 Korbblütler.– **3a** Gemeine Gänsedistel (Sonchus oleraceus): *Dau* Elbach MB.– **3b** Ackerdistel (Cirsium arvense), in der Bauernregel: *Da Toa* (die Ackerdistel) *macht as Korn kloa* BAUER Oldinger Jahr 91.– **3c** Große Klette (Arctium Lappa): *Doa* Kohlgrub GAP.

4 Windenknöterich (Polygonum convolvulus): *°Dau* „Wickel im Getreide“ Lam KÖZ.

Etym.: Zur selben germ. Wz. wie → *Tod*; MARZELL Pfn. II,550f.

SCHMELLER I,513.–WBÖ V,150.

Ltg: Mit Fortsetzung von mhd. *ō*, z.T. mit volksetym. Anschluß an → *Tau* od. → *Dorn* (MARZELL Pfn. II,551), *dō* (BGD), *dou(n)* (TS, WOR; FDB), *dau(n)* u.ä. OB (dazu KÖZ, VIB, VIT), *doa(n)* u.ä. (FFB, GAP, SOG, WM, WOR; BOG, DEG, KEH, KÖZ), *dōun* (ED), wohl aus Pl. *dām* (TIR).

Komp.: [Un]t. wie → *T.1aa*: *°Undau* Bonbruck VIT.

A.S.H.

-don, -dom

M., nur im Komp.: [Über]d. **1** Leichentuch, NB (v.a. Bay.Wald) mehrf., OB, OP vereinz.: *der Überdam* O'teisdnf LF; *Üwatoa* „aus Gaze“ Haselbach BOG; „Zuletzt wird er mit ... dem *Uebadou*“, zugedeckt, mit welchem er später ... in den Sarg gelegt wird“ OP Bavaria II,322; *daz wir der werlte sullen tōt sīn und ist uns der überdon ... über diu ougen gezogen* BERTHOLDV R II,273,9-11.– Auch: „für einen *Ueberthan* an ihrem Sarge, das weiße Spitzenpapier“ REINHARDSTOETTNER Bayerwd III,354.– **2**: *Üwadam* „Taufschleier, der über das – bei Buben blaue, bei Mädchen rote – Seitentuch gedeckt wird“ HELM Mda.Bgdn.Ld 251.– **3** loser Mantel, Schal, NB vereinz.: *da Überta(n)* Deggendf.– **4**: *°Überdo(n)* „weiße Baumwolldecke als Bettüberwurf“ O'piebing SR.– **5** †Schweiß Tuch: *sveizdöch. l vberdono* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,259,60.– Ahd. *ubardono*, mhd. *überdon* swm., Abl. von → *Dohne*; ²DWB VI,1203.

SCHMELLER I,606.–WBÖ V,151.

A.S.H.

[Wider]ton, Widertonmoos, → *-tan*¹.

dona, näher her, → *danher*.

†Donat

M., Laienbruder, Oblate: *Am ersten sagen dy schuld/ dy gest vnd nouitzen ob sy da weren. darnach dy conuerßen vnd donaten* Tegernsee MB nach 1519 Cgm 1148,fol.16^r.

Etym.: Aus mlat. *donatus*; Frühhd.Wb.V,936.

SCHMELLER I,515; WESTENRIEDER Gloss. 109.

Abl.: *Donatin*.

A.S.H.

†Donatin, -ätin

M., Laienschwester, Oblatin: *Schwöster Catharina Prenerin. donätin in dem adelichen Stiff vnd Closster Nidern schenefeldt* 1632 HAIDENBUCHER Geschichtb. 94.

SCHMELLER I,515.

A.S.H.

Donau

F 1 Flußname: *Doana* OB (v.a. N), NB (dazu PAR, R, RID, ROD; ND), *Douna* (AÖ, IN; BUL, PAR, RID; EIH, HIP), *Dona* (DAH, FS, RO, TS, WM; AM, BUL; EIH, GUN), ferner *Donao* OB, MF u. ugs.– Phras.: *i wollt, i waar in der Donau* „wüßte von der Geschichte nichts“ Erns-gaden PAF.– *Den wenn i im Arsch hätt, den würd i in d'Donau scheißn* „ich kann ihn nicht leiden“ Wohnzach PAF.– Schnaderhüpfel, Reime: *Vo drentahoi* [jenseits] *der Doana, do mog i koa Mensch* (Mädchen), *dō ha'm himmilange Hax'n und Krag'n wie dö Gäns* Bay.Wald HuV 13 (1935) 233.– *°Eantahoi da Doana, do is net wie do, do lafan d'Diandl Buaman strumpsockate no* Lalling DEG.– *°Drenta da Doina, da huißt's hoit am Gai, da is ma oina liaba wie da herent drei* Deggendf.– *Aus is mit mia und im ganzn Refia, wenn Donau aitrocknet, nã haiertn mia* Bruck ROD.– *Donau is ins Wasser gfalln, der Rheinstrom is vobrennt. Dou is der Wiener Stefansdom mit Strou zum Leschn grennt* OP I. PRÖLS, *Der Ochs im Luftballon*, Nabburg o.J.[, 42].– Bauern- u. Wetterregel: *Licht Doana – finsterer Wald? Bauer, führ 's Heu hoam, der Regen kommt bald* GermannsdF MILLER Lkr.WEG 25.– Spiel: „*Schmalz über die Donau fahren* ... Burschen knien sich eng nebeneinander ... so dass ihre Rücken eine Brücke bilden ... einer ... schlägt einen Purzelbaum über die Brücke“ OBERWALLNER Truhe 81.– Vkde: Neugeborene kommen auf der *D.* geschwommen (PA), der Storch (R) od. *s wöid Wei* (Hebamme) *hods aus-*